

könnte. Für die nächstjährige Kiefernamernte seien allerdings die Aussichten nicht günstig und könnten nur als gering bis mittel bezeichnet werden. Am Schluß wird noch darauf hingewiesen, daß Personen, die sich um die Samengewinnung besonders verdient machen, von seiten der Regierung Vergütungen aus den betreffenden Fonds erhalten.

**Ausländisches Obst in Deutschland.** Nach den Berichten aus Württemberg ist der Obstmarkt etwas reicher beschickt; in Stuttgart kommen aus Österreich und der Schweiz im Verhältnis zu anderen Jahren kleinere Mengen an. Seit unserem letzten Bericht sind im Preis wohl Schwankungen eingetreten, doch ist neuerdings wiederum eine bedeutende Steigerung festzustellen, so daß für 10 000 kg bis zu 1260 Mk. bezahlt worden sind und bei sehr lebhaftem Kleinverkauf sich 100 kg auf 12,60 Mk.—13,20 stellen.

**Der Dresdner Meerrettich-, Zwiebel- und Gemüsemarkt** wurde sehr reich beschickt. Amtlich wurde festgestellt, daß 3900 Schock Meerrettich, 100 000 kg Zwiebeln in Säcken, 527 Schock Zwiebeln in Zöpfen oder Reihen außer großen Mengen von Sellerie, Rotkraut, Weißkraut, Möhren usw. angefahren worden sind. Für gesunden Meerrettich wurden hohe Preise, für große Stangen 9—15 Mk. das Hundert bezahlt. Zwiebeln und Kraut, ebenso Möhren waren billig. Wie immer hatten sich zahlreiche Händler aus Böhmen, der Lausitz und dem Erzgebirge eingefunden, so daß der Geschäftsgang als ein recht flotter bezeichnet werden kann.

— **Briefe mit Wertangabe nach China** können von jetzt ab in Höhe bis zu 8000 Mk. nach den dortigen deutschen Postanstalten, einschließlich Kiautschou, auf dem Wege über Sibirien versandt werden.

— **Postgiroverkehr mit Belgien.** Mit dem 1. November wird ein Postgiroverkehr zwischen Deutschland und Belgien eingeführt. An diesem Verkehr können einerseits alle Inhaber eines deutschen Postscheckkontos, andererseits alle Personen teilnehmen, die entweder ein Konto bei der „Belgischen Nationalbank“ oder bei einer Privatbank unterhalten, die ihrerseits ein Konto bei der „Belgischen Nationalbank“ hat. Das von der „Belgischen Nationalbank“ herausgegebene Verzeichnis ihrer Konteninhaber kann im Deutschen Reich zum Preise von 50 Pf. durch die Postscheckämter bezogen werden. Für die Inhaber eines deutschen Postscheckkontos wird es sich empfehlen, bei ihren Geschäftsfreunden in Belgien anzufragen, ob sie ein Konto bei einer Privatbank haben, die mit der „Belgischen Nationalbank“ in Kontoverkehr steht. Der Postgiroverkehr wird in Deutschland durch die Postscheckämter, in Belgien durch die Belgische Postverwaltung vermittelt. Er wird sich in derselben Form abwickeln, wie der bereits mit Österreich-Ungarn und der Schweiz bestehende Verkehr. Die Inhaber eines Kontos bei einem Postscheckamt in Deutschland benutzen also dieselben Formulare (Giropostkarten, Überweisungsformulare, Scheckformulare) wie im inländischen Verkehr. Die Beträge können in der Reichswährung oder in der belgischen Frankenwährung angegeben werden. Der Umrechnungskurs wird vom Reichspostamt, unter Anlehnung an die Notierungen der Börse, festgesetzt. Die Gebühr beträgt für Überweisungen nach Belgien 5 Pf. pro je 100 Mk., mindestens 20 Pf. Für Überweisungen aus Belgien werden dem Gutschriftsempfänger in Deutschland außer der etwaigen Zuschlagsgebühr von 7 Pf. bei mehr als 600 Buchungen — keine besonderen Gebühren in Rechnung gestellt.

— **Freimarken-Heftchen** werden von der Reichspostverwaltung seit 1. November herausgegeben. Sie enthalten 12 Freimarken zu 10 und 16 zu 5 Pf.; also den Wert der Marken und kosten 2 Mk. Diese Heftchen eignen sich infolge ihres geringen Umfanges recht gut zum Mitführen in Büchern oder in der Tasche und dürften sich recht gut einführen, sobald ihre Ausgabe weiteren Kreisen bekannt wird.

— **Bei Verwendung von Fahnen zu Postpaketaufschriften** ist wahrgenommen worden, daß viele Pakete während der Postbeförderung aufschriftslos werden, bei denen die Aufschrift auf einer an den Paketen nur einseitig befestigten Fahne angebracht war. Die nachträgliche Ermittlung des Empfängers hat für die Postverwaltung zeitraubende Nachforschungen zur Folge. Außerdem erleiden aber auch die Pakete dadurch Verzögerungen in der Beförderung. In einer amtlichen Bekanntmachung hat das Reichspostamt deshalb den Postanstalten die Anweisung erteilt, die Benutzung von einseitig befestigten Fahnen zu Paketaufschriften nur dann zuzulassen, wenn die Aufschrift auf andere sichere Weise nicht angebracht werden kann. Die Fahnen müssen auf jeden Fall so befestigt sein, daß sie nicht verlustig gehen können.

## Der deutsche Gartenbauhandel im September 1910

### I. Frische Blumen und Bindegrün.

	1910		1909	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Frisehe Blumen . . . . .	116	104	69	94
Bindegrün, Kränze aus solchem, usw. . .	1 499	65	1 183	59
Getrocknete Blumen zu Bindezwecken . .	806	697	877	665
Cycaswedel . . . . .	124	46	25	56
Kränze und Sträuße aus frischen Blumen	10	4	6	4
Bindereien aus getrocknetem Material . .	7	37	6	57

### II. Topfpflanzen.

Palmen, ind. Azaleen, Lorbeerbäume usw.	11 769	2055	11 600	2 137
Andere Topfpflanzen . . . . .	1 284	1 454	1 327	1 885

### III. Blumenzwiebeln und Knollen.

Blumenzwiebeln und Knollen . . . . .	11 829	751	19 828	752
--------------------------------------	--------	-----	--------	-----

### IV. Baumschulartikel.

Forstpflanzen . . . . .	46	187	54	124
Obstbäume und -Sträucher, Beerenobst	46	35	32	41
Alleebäume, Ziersträucher usw. . . . .	249	88	125	80
Rosen . . . . .	2	45	1	49
Andere Pflanzen, Koniferen, Immergr. Geh.	3 687	456	3 319	411

### V. Sämereien.

Blumensamen . . . . .	16	5	9	10
Gemüsesamen . . . . .	1 111	612	168	640
Runkelrübensamen . . . . .	204	3	622	7
Zuckerrübensamen . . . . .	—	10	2 796	148
Rotkleesaat . . . . .	7 782	1 992	5 953	1 520
Luzernesaat . . . . .	1 333	625	1 737	1 106
Seradellasaat . . . . .	3 308	1	262	48
Weißkleesaat und andere Kleesaaten . . .	8 112	3 576	5 330	1 336
Raigras-, Thimotheesaat . . . . .	5 401	418	3 137	284
Möhrensaamen, Zichoriensaamen . . . . .	492	99	837	58
Dillsaat, Tabaksaamen . . . . .	—	—	—	2
Kümmel . . . . .	5 340	2	9 115	1

### VI. Gemüse, Küchengewächse usw.

Rotkohl, Weißkohl . . . . .	19 399	31 156	18 448	33 685
Wirsing-, Grün-, Braun- und Rosenkohl	1 657	810	811	737
Tomaten, Pilze, Spargel, Melonen und Artischocken . . . . .	13 472	453	8 697	184
Blumenkohl, Eierfrüchte, Bamien, Brüsseler Zichorie . . . . .	24 227	1 720	26 508	1 329
Zwiebeln . . . . .	21 040	11 062	16 660	7 873
Bohnen, Erbsen . . . . .	12 899	827	19 410	751
Rhabarber, Gurken, Salat, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln . . . . .	82 391	2 502	67 994	2 923
Meerrettich . . . . .	2	2 547	17	—
Lauch, Rettiche, Sellerie, Kohlrabi, Petersilie, Knoblauch . . . . .	8 355	1 313	11 119	3 760
Kartoffeln . . . . .	226 235	250 217	170 573	48 756

### VII. Frisches Obst.

Äpfel . . . . .	100 447	3 536	120 367	1 528
Birnen, Quitten . . . . .	120 876	9 413	188 687	7 463
Pfirsiche, Aprikosen . . . . .	1 245	128	13 313	270
Zwetschen . . . . .	90 383	67 552	38 155	35 256
Mirabellen, Reineclauden, Mispeln usw.	7 945	1 110	1 949	7 709
Kirschen, Weichseln . . . . .	14	1	2 850	504
Erdbeeren . . . . .	4	—	90	5
Stachel-, Preisel-, Johannis-, Heidel- und Himbeeren . . . . .	49 435	1 395	118 315	1 306
Tafeltrauben . . . . .	73 672	104	140 786	156

### VIII. Südfrüchte.

Bananen . . . . .	26 774	623	16 529	807
Apfelsinen . . . . .	174	—	660	—
Zitronen, Datteln, Feigen, Mandeln usw.	17 067	—	18 115	—
Ananas . . . . .	350	24	181	17
Haselnüsse . . . . .	1 260	5	1 709	14
Walnüsse . . . . .	1 110	22	1 269	53

### Gesamthandel Januar bis September.

I. Frische Blumen, Bindegrün . . . . .	48 935	4 951	44 302	4 776
II. Topfpflanzen . . . . .	38 518	8 671	37 602	9 239
III. Blumenzwiebeln und Knollen . . . . .	33 681	4 849	35 506	3 475
IV. Baumschulartikel . . . . .	52 243	20 894	49 071	21 213
V. Sämereien . . . . .	44 516	371 542	480 807	392 472
VI. Gemüse, Küchengewächse . . . . .	3 821 109	1 642 769	3 723 977	6 317 811
VII. Frisches Obst . . . . .	1 030 864	140 934	1 404 722	107 414
VIII. Südfrüchte . . . . .	1 592 452	6 478	1 324 149	6 080